



AUF DEM WEG ...

Impressum

Monatliches Mitteilungsblatt der
fünf reformierten Kirchgemeinden
des Sensebezirks.
WEMF beglaubigte Auflage: 4950
Verteilt an alle reformierten Haushalte
des Sensebezirks.

Redaktoren

Bösingen	Michael Roth
Düdingen	Rosmarie Krähenbühl
Wünnewil- Flamatt-Ueberstorf	Peter Wüthrich
St. Antoni	Sandra Scheidegger
Weissenstein/ Rechthalten	Praxed Liechti
Allgemeine Seiten	Kurt Maurer

Die Adressen der Redaktoren finden Sie auf
der letzten Seite. Für Beiträge, Artikel oder
Inserate wenden Sie sich an die zuständige
Kirchgemeinde.

Für die allgemeinen Seiten an
Ref. Pfarramt, Sekretariat, 3175 Flamatt
E-Mail: km404@bluewin.ch

Titelbild

Johannes Itten, Der Rote Turm (1918),
Öl auf Leinwand 140x10cm,
© 2020, ProLitteris, Zurich
Museum moderner Kunst,
Stiftung Ludwig Wien

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Kirchgemeinde Bösingen	5
Kirchgemeinde Düdingen	8
Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf	10
Kirchgemeinde St. Antoni	14
Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten	16
Verbundesein	17
Seniorenferien	19
Wabe	20
Verordnung	21
Blickpunkt	22
Chronik	23
Adressen Pfarrämter und Sekretariate	24

Die VerfasserInnen der Rubrik Gedanken
auf dem Weg und Blickpunkt wählen ihr
Thema selbständig. Die von ihnen geäusserte
Meinung muss sich nicht mit jener der
Redaktionskommission decken.

Layout und Druck

Sensia AG
Bonnstrasse 22, 3186 Düdingen

Redaktionsschluss

Jeweils am 10. des Vormonats

Später eintreffende Beiträge können
nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle waren ausser sich vor Staunen (denn jeder hörte sie in seiner Sprache von den grossen Taten Gottes reden). «Was hat das zu bedeuten?», fragte einer den anderen, aber keiner hatte eine Erklärung dafür. Es gab allerdings auch einige, die spotteten und sagten: «Die haben zu viel süssen Wein getrunken!»

Apostelgeschichte 2,11–13*

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben

Geheimnisvoll ist und bleibt, was die Pfingsterzählung des Lukas uns zu sagen hat: Sie will uns hörfähig machen. Keine Wundergeschichte wird erzählt, sondern unsere Aufmerksamkeit für Gott soll geweckt werden. Geheimnis ist und bleibt, wie Gott Menschen anspricht – jede und jeden Einzelnen – und wie Menschen Gott hören und verstehen können: Wie ist es möglich, dass eine *unvertraute* Stimme Einlass findet in unser Denken und in unser Herz? Wie kann es gelingen, dass Gottes Liebe, die in Jesus Christus menschlich erkennbar wurde, unser Leben zu prägen beginnt, so dass die Freiheit Gottes die Freiheit des Menschen wird?

Wenn die nordamerikanischen Navajo-Indianer einen Teppich herstellen, dann weben sie jeweils an einer Ecke einen kleinen Webfehler ein. Diesen Webfehler betrachten sie als die Stelle, an der «der Geist» in den Teppich hineingeht und aus ihm herausgeht. Dort, wo das sonst so exakte und immer gleiche Muster unterbrochen wird, da «atmet» es, da bekommt der Geist eine Chance.

Mir fällt dazu eine deutsche Redewendung ein: «Der hat einen Webfehler». So sagt man nicht nur von fehlerhaften Teppichen, sondern auch von einem Menschen, den man für «verrückt» hält, der anscheinend nicht ganz bei Verstand ist, der irgendwie «ausser Rand und Band» geraten ist. Einer, der sich ganz unerwartet und merkwürdig verhält.

Beim Lesen und Hören der Pfingstgeschichte des Lukas begegnet uns ein Bild für diese Redewendung: Als der Heilige Geist einen Zugang zu den Aposteln fand, als sie sich von diesem Geist erfüllen liessen und im wahren Wortsinn «be-geistert» das Evangelium von Jesus Christus verkündeten – da sagten die anderen: «Die haben einen Webfehler! Die sind nicht ganz bei Verstand! Die sind verrückt oder betrunken!»

Das scheint uns aus heutiger Sicht doch ziemlich irritierend: Das Christentum und die Geschichte der Kirche beginnen – salopp formuliert – mit einem Webfehler. Am Anfang steht nicht eine konstituierende Mitgliederversammlung, bei der sich die Jünger unter der Leitung von Petrus auf eine für alle Völker und alle Zeit unverändert gültige Verfassung geeinigt hätten. Am Anfang steht nicht das exakte Muster, stehen nicht einvernehmlich geklärte Grundsätze, die man bewahren und vor jeder Veränderung schützen muss. Am Anfang steht ein «Webfehler».

Den Anfang der christlichen Kirche setzt das Hereinbrechen des Heiligen Geistes in das Haus und in die Menschen, die zwischen Angst und Gottvertrauen dort versammelt sind. Alles, worauf sie gebaut hatten, war scheinbar zerbrochen. Jesus, der Sohn Gottes war getötet worden – und vor ihren Augen auferweckt. Er hatte sich ihnen gezeigt und sie dann verlassen. So viele Gründe, mutlos den Kopf hängen zu lassen. So grosse Hoffnungen, die wie Seifenblasen zerplatzen. «Die Luft war draussen». Nichts ging mehr.

Und dann geschieht das Unerwartete: Ängstliche bekommen Mut, Zögernde geraten in Bewegung, Unsichere werden Zeugen, Begeisterte reden von dem, was ihr Herz erfüllt. Die Jüngerinnen und Jünger gerieten «ausser sich» – und die Luft war wieder drin!

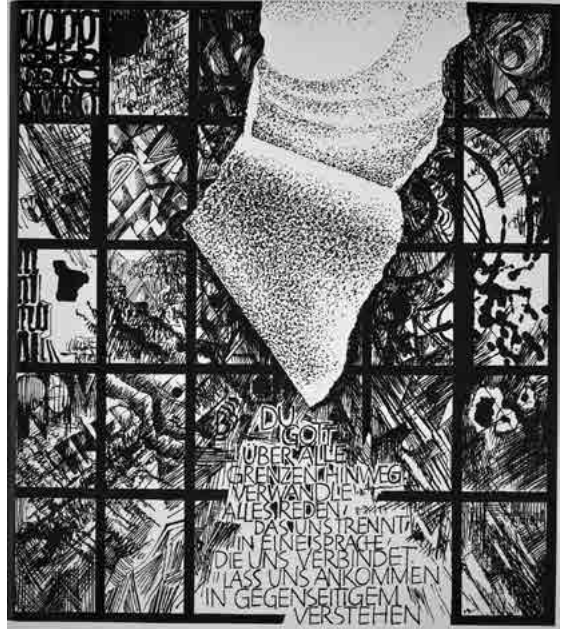
Denn die Luft, die ein freies Aufatmen ermöglicht, musste wieder eingeatmet werden. Wenn alles beengt und verkrampt ist, muss der Notarzt «intubieren»! Der «Webfehler», den die Navajos in ihre Teppiche weben, ist eine Art Öffnung, mit der verhindert werden soll, dass ein menschliches Werk perfekt und abgeschlossen wirkt.

Ähnlich stellt es der Maler und Graphiker Matthias Klemm dar: In die geordneten, festgelegten und engen Grenzen unserer Existenz, in das einheitliche Bild, das wir abgeben, bricht Gottes lebendiger Geist ein. Unser Leben ist wie ein Teppich, gewebt aus einzelnen Erfahrungsfeldern – und so perfekt wir es zu gestalten suchen, es wird doch immer «Webfehler» haben. So vieles ist und bleibt offen. Vieles, was wir gern anders (gehabt) hätten, bleibt unserer Verfügbarkeit entzogen. Wir können es nicht so abschliessen, wie wir wollen.

Frustrierend? Nein, denn «abschliessen» und «abgeschlossen» sind Begriffe, die in der Welt Gottes nicht vorkommen. Die Schöpfung ist ein Weiterwachsen. Leben ist immer im Werden und Sich-Wandeln. «Abgeschlossen» wird in Gefängnissen, werden menschliche Beziehungen, Prozesse, Türen. Das Leben Gottes aber öffnet uns zur Zukunft, eröffnet uns am Ende der Sackgassen die Einsicht, die uns umkehren hilft, um die Richtung hin zum wahren Leben zu finden.

Wo Gottes Geist in Menschen gegenwärtig wird, da ereignet sich nicht etwas Neues oder Anderes im Gewohnten, nein, da wird vielmehr *Alles* anders und neu – weil Gott selbst mitten unter uns wohnt und wir dafür aufmerksam werden und Seine Stimme hören können. Dann erkennen wir, wer wir sind und wo wir hingehören. Die Freiheit Gottes befreit uns von Allem, was uns gefangen hält, sie befreit uns zur bedingungslosen Liebe.

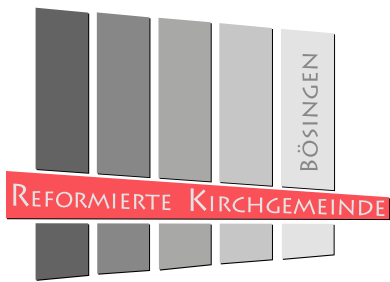
Gott kommt in mein Leben genau dort, wo es offen, nicht perfekt ist, wo es zugänglich, nicht zugewachsen ist: dort beginnt es, dort beginnen wir zu «atmen».



Matthias Klemm –
Einbruch des Geistes

Andrea Sterzinger

Pfarrerin in Weissenstein/Rechthalten



Bösinggen

Pfarramt Bösinggen Tel. 031 747 04 60
Fendingenstrasse 2
3178 Bösinggen

Pfarrer:
Michael Roth 031 747 04 60
pfr.michael.roth@sensemail.ch

Präsident:
Andreas Nägelin Tel. 031 747 69 70
Internet: www.ref-kirche-boesingen.ch

Agenda für Juni

14.06.	Gottesdienst	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfarrer Musik: Daniel Woodtli
24.06.	Andacht	Mittwoch 19.00 Uhr Arche	Innehalten am Feierabend
28.06.	Gottesdienst	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfarrer Musik: Daniel Woodtli

Gottesdienste im Internet

Jeden Samstag um 19.00 Uhr ist auf Rega-TV das «Wort zum Sonntag» zu sehen, das abwechselnd von Pfrn. Sabine Handrick (Düdingen), Pfr. Ulrich Wagner (St. Antoni) und Pfr. Michael Roth (Bösinggen) gesprochen wird. Später ist es auch über unsere Homepage zu sehen.

Ausserdem zeichnen wir immer wieder eine Predigt in der Arche auf, Pfr. Michael Roth spricht dann zu aktuellen Themen, Daniel Woodtli hat einige Musikstücke dazu beige-steuert, Kamera: Andreas Nägelin. Die Predigten sind ebenfalls über unsere Homepage zu erreichen.

Wichtiger Hinweis zum Corona-Virus

«Unter Vorbehalt» – dies dürfte zur Zeit eine der häufigsten Formulierungen sein, wenn es um Veranstaltungen geht.

Wir veröffentlichen im Juni nun eine reduzierte Agenda, aber eben unter Vorbehalt. Sollte es möglich sein, dass die Gottesdienste stattfinden dürfen, werden wir natürlich sämtliche gebotenen und vorgeschriebenen Massnahmen einhalten.

Weitere Angaben zu diesen Massnahmen sind auf S. 21 zu finden.

Nach Möglichkeit werden wir Schutzmasken und Desinfektionsmittel zu Verfügung stellen.

Aktuelle Angaben zu unseren Veranstaltungen sind jeweils auf der Website und in den Schaukästen zu finden – und natürlich dürfen Sie auch jederzeit im Sekretariat bzw. im Pfarramt anrufen.

Newsletter

Aktuelle Informationen sind auf unserer Homepage zu finden, Sie können sich dort auch gerne zu unserem Newsletter anmelden: www.ref-kirche-boesingen.ch

Bei Schwierigkeiten mit der Anmeldung können Sie sich gerne an Pfr. Michael Roth wenden.

Innehalten am Feierabend – ökumenische Abendandacht



Mit Texten, Musik, Liedern, Stille und Gebet lassen wir für eine kurze Zeit unseren Alltag hinter uns.

Nächster Termin:

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr in der Arche
Weitere Daten folgen!

Wir freuen uns auf Sie!

Anita Imwinkelried, kath. Pfarrei Bösingen
Christine Bühler, ref. Kirchgemeinde Laupen
Michael Roth, ref. Kirchgemeinde Bösingen

Die liturgischen Farben

Auf unserem Abendmahlstisch haben wir während der Gottesdienste immer ein farbiges Tuch liegen, ein so genanntes «Parament», 2008 in Patchwork entstanden.

Auch in reformierten Kirchgemeinden werden diese Farben immer häufiger benutzt, oftmals taucht die Frage auf, welche Farbe denn für welchen Anlass verwendet wird und welche Bedeutung dahinter steckt. Daher hier eine kurze Auflistung – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Rot

Pfingsten und Feste, die mit dem Heiligen Geist oder der Kirche zu tun haben (Reformationstfest), Gedenktage, Konfirmation.

Weiss

Hohe Christustage und ihre Festtage, wie Weihnachten, Epiphany, Ostern, Trinitatis.

Violett

In der Vorbereitungszeit auf die Christustage, Buss- und Fastenzeit, also Advent und Passion vor Ostern.

Grün

Die häufigste Farbe wird für die Zeit der Ernte, den Ewigkeitssonntag verwendet, ausserdem immer dann, wenn keine andere Farbe vom Thema her verwendet werden muss.

Schwarz *dieses Tuch haben wir nicht*

Die seltenste liturgische Farbe wird an Karfreitag verwendet, an manchen Orten auch bei Beerdigungen.

Weitere Farben

In wenigen evangelisch-lutherischen Kirchen gibt es auch noch die Farbe **Rosa**, sie wird in der Zeit des «Hohen Advents», also 17.12.–24.12. aufgelegt.

Auch die Farbe **Blau** wird in lutherischen Gemeinden verwendet, als Alternative in der Adventszeit. Und in der schwedischen Kirche wird es für Marienfeste und die Vorfastenzeit gebraucht.

In der römisch-katholischen Kirche finden alle diese sieben Farben Verwendung, in unserer

reformierten Kirchgemeinde sind nur fünf Farben in Gebrauch, ohne rosa und blau.

Michael Roth

Zum 100. Geburtstag von Marcel Reich-Ranicki am 02.06.2020

Wer könnte sie vergessen, die Ausbrüche des Marcel Reich-Ranicki im «Literarischen Quartett». Vor allem die Wortgefechte mit Sigrid Löffler, der ehemaligen Feuilleton-Chefin der Wochenzeitung «DIE ZEIT». Bis es ihr zu heftig wurde und sie die Sendung im Juni 2000 für immer verliess. Marcel Reich-Ranicki war lange die Stimme in Deutschland und im deutschsprachigen Raum, wenn es um Literatur ging. Unbarmherzig zerriss er Werke und Autoren, die ihm nicht zusagten. Himmelhochjauchzend wurden andere gelobt. Das Mittel der Übertreibung war das Markenzeichen des unbestreitbar hochbelesenen Kritikers, der am 2. Juni 2020 hundert Jahre alt würde. Er starb 2013 im Alter von 93 Jahren in Frankfurt am Main.

Um Marcel Reich-Ranicki und seine Liebe zur Sprache zu verstehen, muss man etwas über ihn und sein Leben wissen. Er ist in Polen in dem Dorf Wloclawek geboren. Sein Vater war polnischer Jude, seine Mutter deutsche Jüdin. Beide sind in den Gaskammern von Treblinka ermordet worden. Als junger Mann wurde Marcel Reich-Ranicki zur Umsiedlung ins Warschauer Ghetto gezwungen.

Dort erlebt er Demütigungen, unwürdigste Lebensumstände und Todesangst. Aber auch Liebe, Mitgefühl und Verantwortung vor allem seiner Frau Teofila Ranicki, die er im Ghetto kennenlernte.

Er arbeitete im Ghetto als Übersetzer für den von den Besatzungsbehörden eingerichteten Ältestenrat. Seine Sprachbegabung rettete ihm und seiner Frau zunächst das Leben, denn die Mitarbeiter des Ältestenrats waren von der Deportation nach Treblinka ausgenommen. Dem Ehepaar gelang 1943 die Flucht.

In einem Interview der Zeit (27.05.2010) sagte Ranicki, er sei mit einem deutsch-polnischen Wörterbuch in zwei Bänden nach dem Krieg von Polen nach Deutschland gekommen. Sonst hatte er nichts.

Seine Hoffnung war, so Ranicki, er werde leben, weil er die Wörterbücher habe. Er setzte die Fähigkeit zur Sprache mit Leben und Überleben gleich. So geschah es auch. Seine Liebe und ausserordentliche Begabung zur Sprache war und wurde immer mehr zu seinem Leben. Und zwar, das muss in aller Deutlichkeit gesagt werden, die Sprache der Täter.

Die deutsche Literatur wurde für ihn ein Gegenbild zum Hitlerregime. Die Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache war seine Art, als Jude im Land der Täter zu leben.

Mit sich ins Reine kommen durch Sprache. Versöhnung finden durch Sprache. Dazugehören, indem man Sprachen sprechen und verstehen kann. All das sind die Themen, die uns in diesen Tagen beschäftigen. Pfingsten ist das Fest der Sprache. Aus der Zerstreung wird Einigkeit, aus dem Unverständnis wird Verstehen, im Vielerlei wirkt der eine Geist.

Als junger Student konnte ich ihn anlässlich eines Vortrags über den Philosophen Friedrich Schlegel an der Universität Heidelberg kennenlernen. Sein starkes Lispeln tat seiner charismatischen Ausstrahlung keinen Abbruch.

In der Pfingstgeschichte heisst es: «Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab.» (Apostelgeschichte 2,4)

Der Geist gab aber nicht nur die Sprachen ein, sondern vor allem das Verstehen: «Und wir alle hören sie in unseren eigenen Sprachen von den wunderbaren Dingen reden, die Gott getan hat!» (Apg 2,11)

Gebe Gott, dass wir nicht aufhören, andere verstehen zu wollen. Sprache schafft Versöhnung. Und Versöhnung ist Leben.

Michael Roth



Düdingen

Reformiertes Pfarramt
Hasliweg 4, 3186 Düdingen

Pfarrerin:

Sabine Handrick

Tel. 026 493 35 85

pfarramt@refdue.ch

Sekretariat

Tel. 026 493 55 85

Reservationen

Mo–Fr 12.30–13.30 Uhr

Jeannette Charmey

Tel. 079 456 46 51

Präsident:

Fritz Herren

Tel. 026 493 31 60

Internet

www.refdue.ch

Agenda Juni (voraussichtlich)

10.06.	Schatzkiste-online	Mittwoch 14.30 Uhr	Da wir noch keine jahrgangsübergreifenden Angebote machen dürfen, kann die Schatzkiste nur virtuell stattfinden. Saskia erzählt Euch eine Geschichte. Schaut Euch das Video auf refdue.ch an!
14.06.	Gottesdienst	Sonntag 10.00 Uhr	Predigt und Liturgie von Sabine Handrick, Klavier: Doris Antener
24.06.	Kirchgemeinde- versammlung	Mittwoch 20.00 Uhr	Einzelheiten auf S.9 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
28.06.	Gottesdienst	Sonntag 10.00 Uhr	Predigt und Liturgie von Sabine Handrick, Klavier: Doris Antener
05.07.	Konfirmation	Sonntag 10.00 Uhr	Nicht-öffentlicher Festgottesdienst zur Konfirmation, gestaltet von den Jugendlichen, Katechetin Annemarie Herren und Pfarrerin Sabine Handrick

Konfirmation

Mit dem Konflager in Les Mottes im September 2019 begann für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden der letzte Wegabschnitt hin zur Konfirmation.



Leider mussten die Jugendlichen dieses Jahrgangs eine Reihe von Belastungen tragen. Die Trauer um David Gaberell prägte die ersten Monate,

nun sind die Einschränkungen der Pandemie dazugekommen und vieles konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Auch die Konfirmation wird anders sein und kann nur als

nichtöffentliche Feier mit begrenzter Gästezahl stattfinden, die Abstandsregeln zwingen uns dazu. Wir wünschen unseren Jugendlichen trotzdem einen guten und segensreichen Start ins Erwachsenenleben: Yves Baeriswyl, Nathan Bolinger, Leandro Gerber, Simon Moser, Timea Saner, Annina Schnyder, Ben Siegenthaler.

Der Kirchgemeinderat hat...

- beschlossen, Frau Christina Zbinden und Herrn Hansjürg Hofmann, beide aus Düdingen, neu ab August als Katechet/in anzustellen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

- der Osterkollekte der Kantonalkirche (Not- hilfeprojekte des HEKS) CHF 1000.– zukom- men zu lassen.

Wiedereröffnung des Reformierten Zentrums

Wir rechnen damit, dass nach Massgabe der Entscheidungen des Bundesrates nach dem 8. Juni wieder Gottesdienste und einzelne Veranstaltungen möglich sein werden. Wir laden dazu herzlich ein, bitten Sie aber auf all- fällige Änderungen zu achten. Sie werden auf www.refdue.ch bzw. durch Aushang veröf- fentlicht, Sie können sich auch gern telefo- nisch erkundigen.

Wir werden ein entsprechendes Schutzkon- zept für alle Veranstaltungen erstellen, wel- ches zwingend eingehalten werden muss. Das allgemeine Schutzkonzept für die Gottes- dienste ist auf Seite 21 publiziert.

Kirchgemeindeversammlung

Die Frühjahrsversammlung findet am **Mitt- woch, 24. Juni 2020, um 20.00 Uhr** im Refor- mierten Zentrum statt.

Traktandenliste:

1. Begrüssung/Besinnung
2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeinde- versammlung vom 27. November 2019
3. Rechnung 2019
4. Investitionsbegehren Glasfaser Kirche
5. Bericht von der Synode
6. Jahresberichte der Kirchgemeinderäte
7. Informationen
 - a) Fest 20 Jahre Kirche Düdingen
 - b) Wahlen Kirchgemeinderat Nov. 2020
8. Verschiedenes

Das Protokoll und die Unterlagen zur Rechnung können im Sekretariat über Tel. 026 493 55 85 angefordert werden. Sie liegen auch in der Kir- che auf und sind auf www.refdue.ch publiziert. Alle Gemeindeglieder ab dem 16. Altersjahr sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Die Kirchgemeindeversammlung wird unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln abgehalten, notfalls in der Kirche. Leider kön- nen wir diesmal keinen «Kaffee und Kuchen» im Anschluss anbieten.

Der Kirchgemeinderat

Lange Nacht der Kirchen 2021

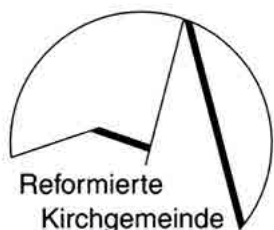
Wir bedauern sehr, dass ein besonderer Höhe- punkt unseres Gemeindelebens nicht stattfin- den kann. Das Festwochenende vom 5.–7. Juni 2020 fällt unter das Verbot. Die überregionalen Organisatoren machen aber Lust aufs nächste Jahr: am 28. Mai 2021 soll wieder eine Lange Nacht der Kirchen stattfinden. Wir planen unser Kirchenfest nun also zu diesem Termin, sichern Sie sich diese Daten: **28.–30. Mai 2021. WIR FEIERN 2021!**

All denen, die sich bisher in der Vorbereitung engagierten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus und hoffen, dass wir an die positive Stimmung im kommenden Jahr wieder anknüp- fen können. Ein grosses MERCI dem OK, den vielen fleissigen Taubenfaltern und -falterinnen und den Personen, die ihre Mitwirkung im Pro- gramm zugesagt hatten. Es war eine Freude zu sehen, wie die Ideen einander inspirierten und wie der Tauben-Schwarm wuchs und wuchs. Lassen wir sie in 2021 fliegen.

Online Andachten & Gottesdienste

Wir hoffen, dass Sie in den letzten Wochen ein wenig Ermutigung durch unsere virtuellen Ange- bote erfahren haben. Es ist sehr schön zu sehen, wie die Bereitschaft wächst, dabei mitzumachen. Ein Dankeschön an die musikalischen Mitwirkenden, die Lektö- rinnen, die technische Unterstützung und ganz besonderen Dank an Julia, Flurin und Lena, die die Abendandacht vom 7. Mai gestalteten. Es ist sehr lustig, ihnen und den Seifenblas- sen zuzuschauen. [https://www.youtube.com watch?v=B2UmcWo74vU](https://www.youtube.com/watch?v=B2UmcWo74vU)





Wünnewil - Flamatt - Ueberstorf

Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf

Pfarramt Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf

Freiburgstrasse 10

3175 Flamatt

Tel. 031 741 14 24

PfarrerIn: Corina Wenger Tel. 031 741 14 73

Pfarrer: Peter Wüthrich Tel. 031 741 06 07

Präsident:

Erwin Schneiter

Tel. 031 741 13 14

Homepage:

www.wfue.ch

Agenda Juni

Liebe Leser und Leserinnen

In Absprache mit dem Kirchgemeinderat und dem Kollegium Sense veröffentlichen wir wieder eine Agenda. Wir wollen wieder Gottesdienste feiern und uns auf diese Weise ermutigen und stärken lassen. ABER: Das Schutzkonzept, wie es auf den hinteren Seiten veröffentlicht ist, ist wichtig und wir bitten alle, sich daran zu orientieren und es einzuhalten. Zudem wissen wir zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht, welche Öffnung der 8. Juni bringen wird. Bevor Sie sich also auf den Weg in die Kirche machen, vergewissern Sie sich via Telefonbeantworter, ob der Gottesdienst stattfinden kann. Herzlichen Dank.

14.06. **Gottesdienst** Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Peter Wüthrich.
Orgel: Madleine Aebersold
Telefon: 031 741 06 07 gibt Auskunft über die Durchführung ab Samstag, 20.00 Uhr

21.06. **Gottesdienst** Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von Pfrn. Corina Wenger.
Orgel: Therese Schweizer
Telefon: 031 741 14 73 gibt Auskunft über die Durchführung ab Samstag, 20.00 Uhr

28.06. **Gottesdienst** Sonntag 09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Klassen von Pfr. Peter Wüthrich. Thema: Frieden.
Orgel: Ursula Burkhardt
Telefon: 031 741 06 07 gibt Auskunft über die Durchführung ab Samstag, 20.00 Uhr

05.07. **Gottesdienst** Sonntag 09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Klassen von Pfrn. Corina Wenger. Thema: Träume.
Orgel: Ursula Burkhardt
Telefon: 031 741 14 73 gibt Auskunft über die Durchführung ab Samstag, 20.00 Uhr

Taufsonntage

23. August an der Sense

Amtswochen

Bis 07.06.: Corina Wenger
08.06.–21.06.: Peter Wüthrich
22.06.–12.07.: Corina Wenger

Wichtige Mitteilung – Ökumenischer Gottesdienst im Kessibrunnholz



Der erste Sonntag im Juli ist normalerweise fest eingeplant in unserer Agenda. Doch leider ist in diesem Jahr nichts normal ...

Wir hoffen, dass Sie alle bei guter Gesundheit sind und so möchten wir Sie nicht in Gefahr bringen. Deshalb haben wir entschieden, den ökumenischen Gottesdienst vom 5. Juli 2020 im Kessibrunnholz nicht durchzuführen.

Umso mehr freuen wir uns bereits auf das Jahr 2021, in welchem wir uns hoffentlich wieder im Kessibrunnholz begegnen und miteinander feiern dürfen.

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen, viel Geduld und vor allem gute Gesundheit.



Café mit Programm

Seniorenflug 2020 – zum vormerken

Aufgrund der aktuellen Situation musste der Seniorenflug vom Donnerstag 28. Mai

2020 leider abgesagt werden. Aufgeschoben, ist aber nicht aufgehoben. Neu findet der geplante Ausflug **am 27. August, 2020** statt. Genauere Informationen über das Ausflugsziel, sowie die Anmeldung werden zu einem späteren Zeitpunkt in unserem Monatsheft «Auf dem Weg» und auf unserer Website folgen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und wünschen Ihnen bis dahin von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Herzlich Ihr Team vom Café mit Programm



Besuchsdienst

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Wir haben Zeit zum Zuhören! Wünschen Sie für sich, Ihre Angehörigen oder Bekannten ein Telefon von einer unserer Frauen oder Männer des Besuchsdienstes?

Dann melden Sie sich bei der zuständigen Kirchgemeinderätin Margrit Winzenried, Tel. 026 496 17 05.



Kirchgemeinderat

Zusammenzug Sitzung Kirchgemeinderat vom 22. April 2020

Der Rat beschliesst

- Die Kirchgemeindeversammlung am 17. Juni 2020 durchzuführen, sofern dies in diesem Zeitpunkt zulässig sein wird.
- Peter Wüthrich zur Bestätigungswahl als Pfarrperson zu empfehlen.
- Eine Desinfektionsstation in der Kirche zur Verfügung zu stellen.

- **Im Rat wird zudem diskutiert**
- Über die positiven Reaktionen zum Osterbrief aus der Bevölkerung.
- Über getätigte Spenden für die Flüchtlingslager auf Lesbos und Syrien sowie an die Organisation «Carton du Coeur».
- Über die erfolgreiche Suche nach Ersatzpersonen für das Amt im Kirchgemeinderat.

Für den Kirchgemeinderat
Pirmin Schenk

Vorausgesetzt das Versammlungsverbot wird auf 50 Personen gelockert!

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung,
Mittwoch, 17. Juni 2020
19.30 Uhr, in der Davidkirche Flamatt
Ausweichdatum: 2. Juli 2020**

Traktanden:

Besinnung

1. Protokoll der KGV vom 27.11.2019
2. Rechnung 2019
 - a) Kirchgemeinde
 - b) Fonds FöS (BGZ)
3. Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat
4. Bestätigungswahl Pfarrerin Corina Wenger (abgesagt)
5. Jahresberichte des Kirchgemeinderates
6. Berichte aus dem Pfarramt
7. Verschiedenes

Das Protokoll und die Rechnungen 2019 können ca. 10 Tage vor der Versammlung im Sekretariat und in der Kirche eingesehen werden (zusätzlich werden das Protokoll und die Rechnungen auf unserer Website einsehbar sein).

Alle stimmberechtigten Kirchgliedglieder mit vollendetem 16. Altersjahr sind zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Adieu ...!



Liebe Gemeinde,

knapp 2 Jahre ist es her, seit ich am 1. August 2018 hier in der Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf meine Arbeit als Pfarrerin aufgenommen habe.

Für mich war es eine sehr intensive, spannende und bereichernde Zeit, in der ich gemeinsam mit Ihnen viele Facetten des Pfarrberufs ausprobieren, erleben und gestalten durfte. Dabei konnte ich vieles lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Besonders gerne erinnere ich mich an die vielen schönen Gottesdienste und Andachten, die wir miteinander feiern durften. Auch die herzlichen Begegnungen in der Gemeinde, beim Café mit Programm, den Geschichtenachmittagen im Auriel oder dem «Fiire mit de Chliine», sowie der Austausch mit unseren Konfirmand/innen werden mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Nun ist die Zeit gekommen, Danke und Adieu zu sagen, bevor ich Ende Juli weiterziehen und neue Wege in Angriff nehmen werde. Ich würde mich freuen, wenn es bis dahin noch die eine oder andere Gelegenheit gibt, sich persönlich zu verabschieden.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für den Wegabschnitt, den wir in Freud und Leid gemeinsam gehen und die Zeit, die wir miteinander verbringen durften. Ich danke Ihnen allen für die spannenden Begegnungen und Gespräche und für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben.

Speziell bedanken möchte ich mich auch beim Kirchgemeinderat und dem Mitarbeiterteam für die Zusammenarbeit und die Unterstützung, die ich in meiner Amtszeit erhalten habe. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und der Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Herzlich
Corina Wenger, Pfarrerin

Unsere KonfirmandInnen 2020

Dem Kirchgemeinderat ist es ein Anliegen, die Konfirmationen wenn möglich noch vor den Sommerferien durchzuführen.

In der Regel ist die Gemeinde zu diesen Feiern ebenfalls herzlich eingeladen. Das ist in diesem Jahr nicht möglich – aus bekannten Gründen. Die Konfirmationen finden im familiären Rahmen statt.

Wir wünschen allen KonfirmandInnen einen geglückten Start nach der Schulzeit und Gottes Segen für ihre Zukunft.

Corina Wenger, Peter Wüthrich

Am 28. Juni confirmieren die Klasse von Peter Wüthrich



Das Foto stammt noch aus dem 2018. Darum ist auch noch Masha Zahnd dabei – sie wird aber in der Kirchgemeinde Bösinggen ihre Konfirmation feiern. Die KonfirmandInnen sind dem Alphabet nach geordnet.

Jonas Ammann; Anja Boschung; Rafael Dick; Nina Mumenthaler; Livio Pini; Simon Schafer; Timo Schill; Irina Schmutz; Marvin Sieber; Amy Zwahlen.

Am 5. Juli confirmieren die Klasse von Corina Wenger



Auf dem Foto sind auch SchülerInnen, die den Konfkurs besucht haben, aber auf eine Konfirmation verzichten. Es sind nur die Namen derjenigen aufgeführt, die die Konfirmation wünschen.

Die KonfirmandInnen sind dem Alphabet nach geordnet.

Gasser Loris; Hänggeli Salome; Heimann Jael; Kobel Rea; Läderach Dario; Reber Janis; Schmid Joël; Schwald Nico; Strebel Muriel; Stricker Zoé; Wiget Adrian; Forster Janis und Kaufmann Lucila schliessen den Unterricht feierlich ab.

St. Antoni

Die Kirchgemeinde umfasst die Gemeinden Heitenried, Alterswil, St. Antoni, Tafers, Schmitten und den Weiler Bärswil. Pfarramt 1713 St. Antoni

Pfarrer: Ulrich Wagner Tel. 026 505 14 96
ulrich.wagner@ref-fr.ch
Sekretariat: Tel. 026 505 14 95
Präsidentin:
Heidi Engemann heidi.flower@bluewin.ch
Internet: www.ref-kirche-stantoni.ch



Agenda Juni

**Jeweils Samstag, 19.00 Uhr auf Rega-TV:
Wort zum Sonntag der Ref. Kirchen aus dem Sensebezirk**

21.06.	Gottesdienst Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 10.00 Uhr	Konfirmationen familienweise (siehe Infos nächste Seite) Gestaltung: Pfarrer U. Wagner und Agnes Haueter
28.06.	Gottesdienst Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Voraussichtlich erster Gottesdienst wieder in der Ref. Kirche. Wir halten Distanz und nutzen nur jede zweite Kirchenbank mit max. 3 Personen. Händedesinfektionsstation beim Eingang, freiwillig kann auch eine Maske getragen werden.

Religionsunterricht im Kindergarten

Im kommenden Schuljahr wird auch in unserer Kirchgemeinde der ökumenische Religionsunterricht im zweiten Kindergartenjahr (2H) eingeführt. Bereits 2016 wurde in der kantonalen Synode beschlossen, dass dieser Unterricht für unsere Kleinsten in ca. 10 Lektionen im ökumenischen Rahmen zu erteilen ist. In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und den Katholischen Pfarreien ist gelungen, das Organisatorische zu regeln. Der Religionsunterricht ist freiwillig – die Eltern erhalten von der Schulleitung die Informationen und in aller Regel eine Anmeldung, um das Kindergartenkind anzumelden. Als Kirchgemeinde sind wir froh, dass wir die Mitarbeiterinnen gefunden haben, die den Unterricht erteilen werden. Wir haben sie gebeten, sich an dieser Stelle kurz vorzustellen.

Ich freue mich, ab dem kommenden Schuljahr Ihren Kindern in **Alterswil** Religionsunterricht im Kindergarten zu erteilen.



Aus diesem Grund möchte ich mich gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Carina Marti, ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Ich wohne in Plaffeien und habe im Jahr 2015 meine Ausbildung als reformierte Katechetin abgeschlossen. Seit 3 Jahren erteile ich im Sense Oberland und in Freiburg Religionsunterricht im Kindergarten. Ich freue mich schon darauf, die zu unterrichtenden Kinder kennen zu lernen.

Carina Marti



Mein Name ist Stefan Pfäffli, geb. 1968, aufgewachsen in Ittigen bei Bern, verheiratet, Vater von zwei Kindern, ein 19-jähriger Sohn und ein 17-jähriges Mädchen, und seit Sommer 2000 in Heitenried zu Hause. Seit der Geburt meiner Kinder teile

ich die Kinderbetreuung mit meiner Frau, bin also zu 50 % Hausmann und arbeite zu 50 % als kaufmännischer Angestellter in Bern. Seit Februar 2016 bin ich zudem Kirchgemeinderat in St. Antoni. Letzten Sommer habe ich meine 2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung zum reformierten Katecheten in Bern abgeschlossen. Nun freue ich mich, ab dem kommenden Schuljahr mit dem Religionsunterricht im Kindergarten in **Schmitten** starten zu können!

Stefan Pfäffli



Mein Name ist Claudia Voss, ich bin verheiratet, wir haben drei grosse Kinder und wohnen in Düdingen. 2016 habe ich mit der Ausbildung zur reformierten Katechetin angefangen. Momentan unterrichte ich im Kindergarten Düdingen.

Zu meinen Leidenschaften gehören, Haus und Garten, Handlettering, Handarbeiten, Malen, Backen. Nun freue ich mich sehr, dass ich ab dem nächsten Schuljahr mit dem Religionsunterricht in den Kindergärten **St. Antoni, Heitenried und Tafers** starten kann.

Claudia Voss

Symbol ausgegangen und wieder andere haben ein Gegenstand ins Bild gesetzt, z. B. so:



Bei jeder Konfirmation wird eine kleine Band ein Lied spielen und begleiten. Nachdem der Konfirmand sein/die Konfirmandin ihr Farbenbild vorgestellt hat, bitten wir um Gottes Segen; dazu bitten wir um Gesundheit für die ganze Familie. Anschliessend wird die eine Familie die Kirche verlassen, damit die nächste Familie eintreten kann. Unsere Konfirmanden sind:

Lorenzo Hess	Dayana Tschannen
Michèle Scheidegger	Simon Rothenbühler
Samira Kübli	Yanik Schloter
Janick Fahrni	Yannick Schuler
Laura Brönnimann	Konrad Frauendörfer
Fabio Krummen	David Schmied
Alyssa Brand	Mika Zwahlen
Dominik Bock	Loris Zwahlen

Wir wünschen allen ein farbenfrohes Fest
Agnes Haueter und Ueli Wagner

Konfirmationen am 21. Juni 2020

Ein gekürztes Unterrichtsjahr biegt gerade in die Zielgerade. Am ursprünglichen Datum der Konfirmation, dem 21. Juni haben wir festgehalten, auch wenn die Corona-Krise die Planung verändert hat. Die Konfirmationen werden nun im Familienrahmen gefeiert, eine Konfirmation nach der anderen. Wir werden die Distanz- und Hygienevorschriften einhalten, die am 21. Juni gelten werden.

Das Thema ist «Farben». Alle Konfirmanden haben an einem Samstag in einer Malwerkstatt in der Oase ein Bild im Weltformat gemalt; und zwar jede und jeder zu seinem Konfirmandenspruch. Einige haben in hellleuchtenden Farben ein Muster gemalt, andere sind von einem

Kollekten ab 17.11.19–09.02.20

17.11.19	Notschlafstelle Freiburg	CHF 229.60
23.11.19	Aktion verfolgte Christen	CHF 1130.35
24.11.19	Vereinigung WABE	CHF 220.35
28.11.19	Verein Spitex Sense	CHF 856.20
02.12.19	HEKS Indien	CHF 91.40
22.12.19	Carton du Coeur	CHF 290.15
24.12.19	Carton du Coeur	CHF 505.60
25.12.19	Evang.-Ref. Kirche FR	CHF 196.35
27.12.19	Verein Spitex Sense	CHF 614.75
31.12.19	Notschlafstelle Freiburg	CHF 90.65
03.01.20	Vereinigung WABE	CHF 711.05
05.01.20	Evang.-Ref. Kirche FR	CHF 88.60
07.01.20	Netzwerk Sense	CHF 1009.50
26.01.20	Café für Kontakte, Guglera	CHF 219.90
09.02.20	Evang.-Ref. Kirche FR	CHF 278.20

Herzlichen Dank – Der Kirchgemeinderat

Weissenstein Rechthalten

Die Kirchgemeinde umfasst die Gemeinden Brünisried, Giffers, Plasselb, Plaffeien, Rechthalten, St. Silvester, St. Ursen und Tentlingen

Pfarramt:
Pfarrerin Andrea Sterzinger Tel. 026 418 11 71
Präsident:
Alfred Berger Tel. 079 455 20 62
Internet: www.ref-weissenstein.ch

Agenda Juni

10.06.	Seniorenreise	Mittwoch	ABGESAGT
14.06.	Konfirmation Weissenstein	Sonntag	VERSCHOBEN Genaueres zu Datum und Ablauf im Juli-Heft (Hinweis siehe unten)
21.06.	Unter Vorbehalt: Gottesdienst Weissenstein	Sonntag 09.30 Uhr	Gottesdienst gestaltet von Pfrn. Andrea Sterzinger, musikalische Gestaltung: Daniel Rentsch (Hinweis zu den geltenden Schutzbestimmungen S. 21)
24.06.	Unter Vorbehalt: Kirch- gemeindeversammlung Weissenstein	Mittwoch 20.00 Uhr	Einladung an alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten (Traktanden siehe unten)

Erste Gottesdienste in Weissenstein

Die lange Zeit des Versammlungsverbots, aufgrund dessen seit Mitte März keine kirchlichen Veranstaltungen mehr stattgefunden haben, neigt sich ihrem voraussichtlichen Ende zu. Ab 8. Juni soll es wieder möglich sein, Gottesdienste zu feiern – unter Berücksichtigung der weiterhin geltenden behördlichen Schutzbestimmungen (vgl. Zusammenfassung von Pfrn. Sabine Handrick).

Wir freuen uns, Sie voraussichtlich am 21. Juni wieder persönlich in unserer Kirche begrüßen zu dürfen!

Die für den 14. Juni geplante Konfirmation musste unter den gegebenen Umständen verschoben werden. Wir befinden uns mit den Eltern unserer Konfirmand*innen im Gespräch bezüglich eines neuen Termins im September. Ebenfalls verschoben werden musste der geplante Beginn unseres Kids-Go-Projekts: Wir starten mit diesem parallelen «Kindergottesdienst» zu unseren sonntäglichen Hauptgottesdiensten, sobald es die Situation erlaubt, voraussichtlich nach der Sommerpause.

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. Juni 2020 um 20.00 Uhr im Zentrum Weissenstein/Rechthalten

Traktanden:

1. Protokoll der KGV vom 28.11.2019*
2. Jahresrückblick 2019
3. Rechnung 2019
 - a) Präsentation Rechnungsabschluss
 - b) Stellungnahme Finanzkommission
 - c) Genehmigung
4. Wahl Rechnungsprüfungskommission
5. Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag
GroupeE
5. Verschiedenes

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

* Das Protokoll liegt zur Einsicht im Sekretariat auf. Es wird nur kurz zusammengefasst vorgetragen.

Verbundensein in der Vereinzelung

Ende November 1998 verhüllten Christo und Jeanne-Claude im Park bei der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel 178 Bäume. Wir haben damals den Park besucht und erinnern uns bis heute daran:

Wir fahren mit dem Tram nach Riehen hinaus – und unsere Blicke klebten an den Fenstern. Wo sind sie nun – diese eingepackten Bäume – und dann öffnete sich nach einer Kurve der Blick auf das Feld: Die Bäume wirkten wie Skulpturen



Foto: Peter Wüthrich

aus einer andern Welt. Vereinzelt standen sie da – nur mit einem verletzlichen Tuch eingehüllt. Seit dieser Zeit hängt in unserem Wohnzimmer gegenüber dem Esstisch ein Bild von dieser Installation. In den letzten Tagen und Wochen blieb mein Blick vermehrt daran hängen. Und die eingepackten Bäume wurden mir zum Symbol für uns Menschen in der Zeit, in der wir im Moment leben – und die wir hoffentlich bald hinter uns haben. Waren wir nicht in den letzten Wochen als Einzelne unterwegs – umhüllt von Schutzkonzepten und manchmal auch von Unsicherheiten und Angst.

Diese Schutzkonzepte und die Verunsicherung zeigten schonungslos auf unsere Verletzlichkeit in unserer modernen und globalisierten Welt und führten viele von uns ebenso in die Vereinzelung. Wir waren beisammen – aber doch voneinander getrennt. Ausser im engsten Familienkreis.

Die Bäume im Garten sind miteinander verbunden: nicht sichtbar nein. Die Zweige können sich nicht mehr berühren – aber da ist ja einerseits der Boden, auf dem sie gewachsen sind. Das Wurzelgeflecht, das unsichtbar über- und untereinander verwoben ist und teilt. Woraus bestehen unsere unsichtbaren Wurzeln, die verbinden?

Mir wurde in dieser Zeit neu die gemeinsame Geschichte wichtig, die ich mit Menschen erlebt habe. Jetzt, wo ich diese nur auf Distanz langsam weiterschreiben kann, kommt das Vergangene in den Sinn. Und mir wird bewusster, wie die Qualität dieser gemeinsamen Zeit wichtig wurde – ich kann davon zehren und mich daran freuen – und manchmal ist es auch ein Trauern darüber, was ich verpasst habe.

Das Erinnern an gemeinsame verbindende Geschichten, die gut tun, ist auch eine Ermunterung, diese Geschichten weiter zu schreiben – mit Änderungen vielleicht – jedenfalls so, dass diese Verbindungen in Zukunft stärker sind.

Ich bin mir sicher: mit Wurzeln, die verbinden, liessen sich noch andere Aspekte unseres Lebens verbinden. Sie haben sicher auch andere Ideen...

Mir ist ein zweites verbindendes Element im Bild wichtig geworden.

Es ist der Himmel, unter dem die Bäume stehen. Der Himmel verbindet ja alles auf unserer Erde miteinander. Alles was lebt, atmet unter diesem einem gemeinsamen Himmel. Wenn ich in unserer Bibel nachschlage, ist im Himmel Gottes Wohnung – als Gottes Wohnung ist das Firmament aber auch Teil der Schöpfung. Im Neuen Testament ist der Himmel ein Bild für Gottes Reich. Es ist mitten unter uns – und wurde damals sichtbar, als sich Jesus für die Bedürftigen und die Gewalt Erleidenden einsetzte. Ich glaube, Gottes Reich ist zeichenhaft da, wenn wir mit andern Menschen in Jesu Sinne verbunden bleiben.

Dies geschieht immer auf vielerlei Weise. Wir können mit ihnen verbunden bleiben im Gebet füreinander – so wie es unsere Spitalpfarrerin im letzten «Auf dem Weg» eindrücklich beschrieben hat.

Wir können verbunden bleiben durch unseren Geldbeutel – wie es uns Arnold Kuchen ebenfalls ans Herz legte.

Wir können verbunden bleiben im Teilen unserer Hoffnung und unserer Zuversicht wie es in den Andachten und den Briefen geschieht. Wir können verbunden bleiben durch unseren Glauben, den wir am Telefon miteinander teilen.

Wichtig erscheint mir, dass wir auch in dieser Zeit, wo das gottesdienstliche Leben erst zaghaft zurückkehrt, uns auf all diese Möglichkeiten besinnen und sie in unserem konkreten Leben einen Widerhall finden. Ich freue mich, neu die Verbundenheit in den kommenden Feiern zu erleben.

Peter Wüthrich, Pfarrer

Seniorenferienwoche 2020
der fünf ref. Kirchgemeinden des Sensebezirks



Hotel SCESAPLANA, Seewis in den Bündner Bergen

Montag, 14.09.2020 bis Sonntag, 20.09.2020

Im Jahre 2018 waren wir bereits einmal im Hotel SCESAPLANA in Seewis; das Hotel ist wunderschön gelegen und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Der Kanton Graubünden hat viele sehenswerte Orte, so dass wir bestimmt schöne Ausflüge erleben werden. Zum Programm gehören auch die täglichen Andachten, ein kleines Morgenturnen, verschiedene Ausflüge und natürlich Jassen und andere Spiele.

Kosten:

CHF 1090.– im Einzelzimmer, CHF 1050.– im Doppelzimmer

Im Preis inbegriffen sind Reisekosten Hin- und Rückfahrt, Unterkunft und Vollpension, Kaffeehalt auf der Hinfahrt, Mittagessen und Kaffeehalt auf der Rückfahrt. Nicht inbegriffen sind Getränke und die Ausflüge.

Das Hotel hat ein Hallenbad, ein Dampfbad und eine Sauna

Leitung: Esther und Jean-Daniel Feller, Plasselb, Claudia Roth, Giffers

Auskünfte:

Jean-Daniel Feller, Plasselb, Tel.-Nr. 026 419 29 87 oder 079 563 52 38, jdf@rega-sense.ch

Die Kirchgemeinden unterstützen die Seniorenferienwoche.

Anmeldungen bitte bis zum 03.08.2020 an: Jean-Daniel Feller, Frühlise 4, 1737 Plasselb

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, die Anmeldungen werden daher nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Seniorenferien werden nur durchgeführt, wenn die Corona-Massnahmen soweit gelockert werden, dass die Distanzregeln aufgehoben sind und wir keine gesundheitlichen Risiken eingehen. Sollten Beschränkungen im September 2020 noch gültig sein, fahren wir 2021 nach Seewis, dies ist bereits mit dem Hotel so vereinbart. (20.09. – 26.09.2021)

Nach Ihrer Anmeldung werden Ihnen bis Mitte August alle nötigen Informationen zugesandt.



Anmeldung an: Jean-Daniel Feller, Frühlise 4, 1737 Plasselb

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Doppelzimmer, WC, Dusche Einzelzimmer, WC, Dusche

Unterschrift _____



Grundkurs 2021

WABE Deutschfreiburg engagiert sich in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und unterstützt dabei deren Angehörige. Die Aktivmitglieder begleiten also Menschen in schwierigen und anspruchsvollen Situationen. Darauf müssen sie sich gründlich vorbereiten und sich zunächst selber mit Krankheit, Sterben und Tod, mit ihrem Glauben und der eigenen Hoffnung auseinandersetzen.

Der WABE-Grundkurs bietet die Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren.

Grundkurs 2021 in Tifers

2 × am Freitag, 08.01. und 29.01. von 17.00–21.00 Uhr und

4 × am Samstag, 09.01., 16.01., 23.01. und 30.01. von 09.00–16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Nach dem Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen.

www.wabedeutschfreiburg.ch

Auskunft:

Esther Keist

Tel. 026 481 16 17

Prospekt und Anmeldungen:

marianne.lauber@wabedeutschfreiburg.ch

Gottesdienste feiern – JA, aber mit Schutzmassnahmen

Die lange Phase ohne gemeinsame Gottesdienste geht voraussichtlich ihrem Ende entgegen. Die Ev.-reformierte Kirche der Schweiz (EKS) hat für ihre Mitgliedskirchen und die Kirchgemeinden ein Schutzkonzept erarbeitet, um bereit zu sein, wenn die Behörden das Versammlungsverbot aufheben bzw. lockern. Die darin beschriebenen Massnahmen haben das Ziel, auch den besonders gefährdeten Personen (Ältere, Vorerkrankte) die Teilnahme am Gemeindeleben zu ermöglichen. Dazu ist es notwendig, dass alle die Hygieneregeln konsequent einhalten, die während der Pandemie weiterhin gelten:

- **Hygiene:** Es ist erforderlich, dass sich alle Personen vor dem Gottesdienst die Hände reinigen, Desinfektionsmittel ist am Eingang vorhanden. Weiterhin nötig: Kein Händereichen, kein Friedensgruss, kein Abendmahl; auf das Singen verzichten bzw. reduzieren, keine Gesangbücher, höchstens Liedblätter; kein Kinder-Hüte-Dienst, Kollekte nur am Ausgang.
- **Abstand halten:** Der Mindestabstand von 2 Metern zwischen Personen, die nicht zu einem Hausstand gehören, muss jederzeit gewährleistet werden (4m² pro Person). Familien dürfen zusammensitzen. Die nutzbaren Plätze werden markiert und Bankreihen gegebenenfalls gesperrt. Es ist wichtig, dass keine Ansammlungen von Menschen beim Betreten und Verlassen der Kirche entstehen. Abstandsmarkierungen am Boden können eine Hilfe sein, die Türen sollten offenbleiben.
Unter Umständen sind Anmeldungen für den Gottesdienst sinnvoll, um niemanden abweisen zu müssen. Falls es die Behörden fordern, sollten Teilnehmerlisten mit Kontaktdaten geführt werden, um im Ansteckungsfall, betroffene Personen leichter informieren zu können. Alternative Gottesdienstorte auch im Freien oder in grossen Sälen sollen erwogen werden.

- **Reinigung:** Das Konzept gibt Hinweise, welche Gegenstände und Oberflächen nach jeder Nutzung gründlich zu reinigen sind.
- **Kasualien,** insbesondere Taufen und Trauungen sollten verschoben werden. Trauerfeiern finden gegenwärtig im Familienkreis statt, die Regeln gelten entsprechend; die engen Personenbeschränkungen wurden aufgehoben. Die maximale Teilnehmeranzahl ist von der jeweiligen Raumfläche abhängig.
- **Infizierte oder erkrankte Personen** bleiben bitte zuhause und nehmen an den Gottesdiensten nicht teil.

Der Kirchgemeinderat wägt ab, welche Gottesdienste und Veranstaltungen unter diesen Umständen durchgeführt werden können und auf welche Angebote besser verzichtet werden muss. Der Rat legt die höchstzulässige Zahl an Teilnehmenden fest und spezifiziert die Regeln, die laut Schutzkonzept in der Kirchgemeinde gelten. Besonders gefährdete Personen sollen ermutigt werden, sich weiterhin so gut wie möglich vor Ansteckung zu schützen. Die Pfarrpersonen des Sensebezirks tragen Sorge dazu, dass die Gottesdienste in unseren Kirchgemeinden möglichst keine Ansteckungsherde werden. Wir sind uns der Verantwortung bewusst und hoffen, dass die Schutzmassnahmen helfen, die schwierige Phase der Pandemie gemeinsam zu bewältigen.

Wir empfehlen allen Gottesdienstbesuchern/innen, aus Solidarität mit den besonders gefährdeten Personen Schutzmasken zu tragen. Wir werden sie bei Bedarf am Eingang zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns darauf, Gemeindeglieder persönlich begrüssen zu können und hoffen, dass gemeinsame Gottesdienste uns wieder stärken und ermutigen.

Im Namen des Pfarr-Kollegiums,
Sabine Handrick

Blickpunkt... aus dem Hausarrest

Untätig herumsitzen. Blockiert. Festgesetzt. Wenn man nicht weggann, geistern Ideen durch den Kopf, was man tun könnte, wenn... Unermüdlich unterwegs war er doch gewesen. Über Land und Meer, auf hoher See, sogar mehrmals dem Schiffbruch nahe. Und wer hätte überhaupt nach ihm gefragt? Sicher, da waren auch Freunde, und auf Reisen erzählt man sich das halbe Leben. Bis es nicht mehr weiter ging. Zuletzt lief es dann ganz schief, und so ist er gestrandet, in Halbgefangenschaft, im Hausarrest. Können Sie sich vorstellen, wie das ist, wenn man nicht mehr weggann?

Ja doch! Seit einigen Wochen schon! Corona bedingt. Bleiben Sie jetzt zuhause! heisst das Gebot der Stunde. Dass man das mir noch einmal sagen wird, hätte ich nicht geglaubt. Andererseits, warum reist dieser Mann durch die Weltgeschichte?

Er hat einen starken inneren Drang, von dem zu reden, den er eigentlich gar nicht persönlich kannte; der ihm vielmehr in jenem Unglück erschienen war. Er war gestürzt und vorübergehend sogar erblindet. Aber dieses Unglück wurde sein Glück. Ein Umsturz! Ja das war es wirklich, alles hat sich umgedreht. Wie hatte er diesen Jesus von Nazareth bekämpft! Und welche Ironie und welches Glück: Dieser Jesus sprach zu ihm in diesem Augenblick des Sturzes, in dem er die Kontrolle über sich verloren hat. Jesus, dessen Name er doch auslöschen wollte, hat ihn direkt angesprochen: «Saul, Saul, was verfolgst du mich?» Wer zuhause festsetzt, denkt über sein Leben nach.

Stimmt, die Gedanken drehen sich dann im Kreis. Man beschäftigt sich mit der Krise, bis man es nicht mehr hören kann. Sagen Sie mir lieber, wie man da wieder herauskommt.

Er, vom Saulus zum Paulus geworden, schreibt Briefe. Man denkt, man ist allein, aber das ist man nicht. Er denkt an die Begegnungen auf seinen Reisen. Er stellt sich vor, er sei in einem Gespräch mit all den Leuten, die er da und dort kennt. In seinen unfreiwilligen Hausarrest sind Grüsse und auch kurze Briefe gekommen – kleine Aufmerksamkeiten. Festgesetzt bekommt man erst noch einen feinen Sinn, das zu erahnen, was draussen geschieht. Man hat auch für Paulus gesammelt, hat ihm das Allernötigste und auch mehr geschickt. Das hat ihn sehr gefreut.



Zum Glück habe ich auch meinen Einkäufer in der Corona-Zeit; Auch ich freue mich, wenn ich Nachricht und Post erhalte. Noch eine Frage: Warum bin ich diese Tage oft unzufrieden?

In vielen Briefen argumentiert er klug und begründet trefflich. Aber in diesem hier aus dem Hausarrest schreibt er diesen schönen Satz: Freut euch in dem Herrn allewege, ich sag es noch einmal: Freut euch! Er schreibt ihn, wiederholt ihn, wie eine Impfung; und noch einmal. Schreibt auch von der Freude, spricht und hört von ihr.

(Der Briefeschreiber heisst Saulus, wird auch Paulus genannt. Er sass in Ephesus in Gefangenschaft und schrieb den Philipperbrief. Das Zitat ist Phil 4,4)

* Der Schweizer Fotograf Samuel Monot hat mit diesem Foto «der Apostel Paulus» letztes Jahr den Swiss National Award gewonnen.

Chronik der fünf Kirchgemeinden

Abdankungen

17. April

Babette Rech-Timpe, geb. 1939, wohnhaft gewesen in Tentlingen, bestattet in Weissenstein/Rechthalten

6. Mai

Andrist Hansueli, geb. 1959, wohnhaft gewesen in Schmitten, bestattet in St. Antoni

Gedicht (Chronik) während der Spanischen Grippe 1920

Längwiligi Zitte

Lina Wisler-Beck, 22. Juni 1920

Niene isch Chilbi u niene isch Tanz
deheime ums Hus um versuret me ganz.
I ha mer scho mängisch der Chopf fasch verheit
was ächt no wär z'mache, dass Zyt umegeit.

Wär gwanet isch z'gumpe und z'tanze, o je
däm düe halt die Süche-Verordnige weh.
E jede muess säge, churzwiligs isch's nit
No bsunders für ledigi, lustigi Lüt.

Grad äbe der Sunndig wird eim eso läng
s'Furtgoh isch verbote, u nämlech no sträng.
Gsiech eim deno öpper, o weisch de häts gfählt
do müesst me schwär buesse – u-ni ha kes Gäld!

Drum blieb i doheime. I schicke mi dry
u hoffe dä Jammer gang öppe verby.
I bi ja nid einzig, s'trifft anderi o,
s'isch ume es gwane, – Mi zahmet de scho!

Pfarrämter und Sekretariate

Bösingen

Pfarrer Michael Roth
Telefon 031 747 04 60
Tel. Privat 031 747 69 01
pfr.michael.roth@sensemail.ch

Achtung neue Mailadresse!

Sekretariat:
Katharina Ducrey-Reinhard
Fendringenstrasse 2
Telefon 031 747 04 62
katharina.ducrey@fr.ref.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag 8.30–11.00 Uhr

Dürdingen

Pfarrerinnen Sabine Handrick
Telefon 026 493 35 85
pfarramt@refdue.ch

Sekretariat:
Rosmarie Krähenbühl-Spack
Telefon 026 493 55 85
sekretariat@refdue.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Freitag 8.30–11.30 Uhr

Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf

Pfarrer Peter Wüthrich
Telefon 031 741 06 07
Pfarrerinnen Corina Wenger
Telefon 031 741 14 73

Sekretariat:
Brigitte Linder
Freiburgstrasse 10
Telefon 031 741 14 24
refkg.flamatt@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag 8.30–11.00 Uhr

St. Antoni

Pfarrer Ulrich Wagner
Cheerstrasse 22, 1713 St. Antoni
Telefon 026 505 14 96
ulrich.wagner@ref-fr.ch
Sekretariat:
Telefon 026 494 36 42
oder Telefon 026 505 14 95
ahaueter@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag telefonisch von 9.00–11.00
und 14.00–16.00 Uhr oder per E-Mail
Samstag und Sonntag geschlossen
Redaktion Auf dem Weg/Homepage:
Sandra Scheidegger, sasch@sensemail.ch

Weissenstein / Rechthalten

Pfarramt:
Pfarrerinnen Andrea Sterzinger
Weissenstein 57
Telefon 026 418 11 71
andrea.sterzinger@ref-weissenstein.ch

Sekretariat:
Praxed Liechti
Weissenstein 57
Telefon 026 418 39 59
sekretariat@ref-weissenstein.ch
Öffnungszeiten:
Donnerstag 13.30–17.00 Uhr

Reformierte Seelsorge im Spital und Pflegeheim Tafers

Pfarrerinnen
Elsbeth von Känel-Aebischer
Seelsorge:
Dienstag und Mittwoch
Spital und Pflegeheim Tafers
Telefon 026 494 47 31